

Im Rahmen eines dreitägigen Festes zum 50jährigen Jubiläum

## Zahlreiche Ehrungen von Mitgliedern zum Jubiläum des Obst- und Gartenbauvereins

**NEULER (bw).** Im Rahmen eines dreitägigen Festes feierte der Obst- und Gartenbauverein Neuler sein 50jähriges Bestehen in der Schlierbachhalle Neuler. Höhepunkte der Veranstaltung waren der Festabend, der Festgottesdienst und die Ausstellung Vereinszimmer. Am Freitagabend veranstaltete der Obst- und Gartenbauverein einen Tanz für die Jugend mit der Kapelle „Escorial“.

In der übervollen Schlierbachhalle konnte der Vorsitzende Hubert Kuhn am Festabend Kreisobstbauinspektor a. D. Georg Bertele sen. als Zeuge für die frühe Vereinsgründung, die Landtagsabgeordneten Staatssekretär Dr. Volz und Ersten Landtagsvizepräsident Dr. Geisel, Frau Kosak als Vertreterin des Kreisverbandes aus Aalen, Bürgermeister Fischer als Schirmherrn, Rektor Schuldes und die Vorstände verschiedener Gastvereine und des örtlichen Kleintierzuchtvereins sowie die Vereine, die zur Gestaltung des Festabends beitragen, begrüßen.

Vorstand Kuhn betonte, daß der Obst- und Gartenbauverein Neuler kurz nach der Vereinsgründung 1937 den Kriegswirren ausgesetzt war, die eine Lähmung des Vereinsgeschehens bewirkten. 1946 veranlaßte Kreisobstbauinspektor Bertele eine Zweitgründung des Vereins. In den ersten beiden Jahrzehnten nahm dabei kontinuierlich der Obstbau zu. Danach trat ein Wandel der Ziele und Aufgaben des Obst- und Gartenbauvereins ein. Die Nutz- und Vorgärten gingen immer mehr in den Mittelpunkt. 1971 wurde der erste Blumenschmuckwettbewerb mit 21 Teilnehmern durchgeführt. In diesem Jahr war es mit 251 Bewertungen — davon elf Nichtmitglieder — Rekordbeteiligung.

Bürgermeister Fischer als Schirmherr der Veranstaltung ging auf die 50jährige Geschichte des Obst- und Gartenbauvereins ein, sprach von einem Aufgabenwechsel des Vereins und hob dabei lobend insbesondere die Anschaffung und den Einsatz der Schredderanlage hervor, die von der Gemeinde und dem Obst- und Gartenbauverein gemeinsam betreut wird. Zum kulturellen Leben der Gemeinde tragen auch die festen Programmpunkte dieser Vereine, wie Blumenschmuckwettbewerb, Herbstfeier und Weinfest, bei. Mit dem Überreichen der Jubiläumsgabe der Gemeinde an den Vorsitzenden Kuhn wünschte Bürgermeister Fischer dem Verein eine weitere gedeihliche Entwicklung.

In seinem Grußwort hob Staatssekretär Dr. Volz die hohe Mitgliederzahl und die vorbildliche Verwertung der Gartenabfälle hervor und forderte die Gemeinde und den Verein auf, am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ sich zu beteiligen. Die Gemeinde Neuler sei ein Schmuckstück im Ostalbkreis.

Tief beeindruckend waren die Ausführungen des ehemaligen Obstbauberaters Bertele sen., der 91 Jahre alt ist. Beim Aufbau einer Organisation setzte er sich als Ziel, daß der Altkreis Aalen Selbstversorger in Sachen Obstbau werde. Es entstand eine glückliche Ehe zwischen den Obst- und Gartenbauvereinen und dem Landkreis.

Fr. Kosak betonte, daß Gartengestaltung, Ortsverschönerung und Ortsrandgestaltung elementare Vereinsaufgaben der Zukunft seien. Langjährige Mitglieder wurden von der Vertreterin des Kreises, Kosak, und dem Vorsitzenden Kuhn mit einer Urkunde, einer Anstecknadel und einem Weingeschenk geehrt. Dabei wurde Hubert Schüll sen. zum Ehrenmitglied ernannt. 40 Jahre Mitglied im Verein sind: Theresia Ilg, Hubert Schüll sen., Josef Stock. 30 bis 35 Jahre Mitglied sind: Xaver Scheuerman, Alois Schlipf, Patriz Kieninger, Georg Stock, Anton Ernsperger, Karl Sorg, Stefan Ernst, Bernhard Fürst, Josef Mayle, Alfons Hutter, Bernhard Hudelmaier, Karl Ladenburger, Anton Henle, Anton Abele, Anton Hänle, Georg Schmid, Hans Haag, Erich Nagler, Anton Nagler, Franz Schall.

Beeindruckende Chorgesänge boten der Gesangverein Ramsenstrut unter der Leitung von Werner Kutscherauer und der Liederkränz „Frohsinn“, Gaishardt, unter der Leitung von Patriz Kuhn. Großen Anklang fanden die tänzerischen Vorführungen der beiden Gruppen von Jugendturnerinnen des TV Neuler. Beide Gruppen werden von Lore Erhard betreut. Die bedenklichen und angenehmen Seiten des Mostes wurden sehr gelungen über den Einakter „Die Schwäbäperle“ von Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins Jagstzell dargestellt. Das

Stück wurde von dem Vorsitzenden Karl Heinz Scheufler verfaßt. Für eine ausgezeichnete musikalische Umrahmung und Unterhaltung sorgte der Musikverein unter der Stabführung von Anton Schips sen.

Am Sonntagmorgen versammelte sich eine überaus große Anzahl von Gläubigen in der Schlierbachhalle, um den Festgottesdienst mitzufeiern. In seiner Ansprache ging Pfarrer Zodel auf die wichtigen Aufgaben der Gemeinschaftsförderung der Vereine ein. Nach dem Festgottesdienst wurde die Ausstellung im Vereinszimmer durch Bürgermeister Fischer eröffnet. Neben dem Jubiläumsverein besuchten befreundete Vereine — Adelmansfelden, Ellenberg, Ellwangen, Fachsenfeld, Jagstzell, Lauchheim Kleintierzuchtverein Neuler — sowie Gärtnerei Ernst, Tiefbau Haag, Raiffeisenbank Neuler und Landmaschinen Schips die vielfältige Ausstellung. Zum Frühschoppen trugen die Sänger des Gesangvereins Bronnen unter der Leitung von Matthias Schimmel in gelungener Form einige Lieder vor. Anschließend erfreute der Zitherspieler Schmid aus Aalen die Gäste mit einem bunten Melodienreigen. Die Kinder des Kindergartens Neuler brachten ihre Lieder und Spiele mit sichtlicher Begeisterung vor. Verschiedene Klassen der Brühlschule beschäftigten sich in Bildender Kunst mit dem Thema „Garten“. Zur Unterhaltung musizierte am Nachmittag Jürgen Bieg.

Der überraschende Höhepunkt des Nachmittags war das Überbringen einer Urkunde, die Anton Kieninger erhielt, durch seinen Bruder Patriz Kieninger. Der Text des Schriftstücks weist den Erhalt eines Zweiten Preises bei der Obstausstellung vom 2. Oktober bis 10. Oktober 1937 aus. Damit liegt ein weiterer Beweis für die 50jährige Geschichte des Obst- und Gartenbauvereins vor.

Am Ende der Ausstellung bedankte sich der Vorsitzende bei allen Ausstellern, insbesondere bei den Vorsitzenden der Vereine, die sich an der Ausstellung beteiligten, mit einem Neulermer Krug und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Freundschaft zwischen den Vereinen weiter wachsen möge. Bei der Preisverleihung des Blumenschmuckwettbewerbs am Festabend konnten elf Sonderpreise, 79 Erste Preise, hundert Zweite Preise und 61 Dritte Preise vergeben werden.



# 50-Jahre Obst- und Gartenbauverein Neuler e. V.



Zusammen mit dem Vorsitzenden Kuhn und der Vertreterin des Kreisverbands, Kosak (oben links), stellten sich die Geehrten des Obst- und Gartenbauvereins dem Fotografen zum Erinnerungsfoto.  
(Bild: Foto-Maier)

50jähriges Jubiläum gefeiert:

## Der Obst- und Gartenbauverein im Wandel der Zeit

Während des Festabends in der Schlierbachhalle wurden zahlreiche Mitglieder geehrt

Neuler (bw). Mit einem dreitägigen Fest feierte der Obst- und Gartenbauverein Neuler sein 50jähriges Bestehen. Höhepunkte der Veranstaltung in der Schlierbachhalle waren der Festabend, der Festgottesdienst und die Ausstellung im Vereinszimmer, die mit viel Mühen errichtet wurde. Am Freitagabend veranstaltete der Obst- und Gartenbauverein einen Tanz für die Jugend mit der Kapelle „escorial“.

In der restlos „ausverkauften“ Schlierbachhalle erinnerte Vorsitzender Hubert Kuhn am Festabend daran, daß der Obst- und Gartenbauverein Neuler kurz nach der Vereinsgründung 1937 den Kriegswirren ausgesetzt war, die eine Lähmung des Vereinsgeschehens bewirkten. 1946 veranlaßte Kreisobstbauinspektor Bertele eine Zweitgründung des Vereines. In den ersten beiden Jahrzehnten nahm dabei kontinuierlich

der Obstbau zu. Schöne Erfolge – hauptsächlich von Schweningen – waren zu verzeichnen. Danach trat ein Wandel der Ziele und Aufgaben des Obst- und Gartenbauvereins ein. Die Nutz- und Vorgärten gelangten immer mehr in den Mittelpunkt. 1971 wurde der erste Blumenschmuckwettbewerb mit 21 Teilnehmern durchgeführt. In diesem Jahr zeichnete man mit 251 Bewertungen – davon elf Nichtmitglieder – Rekordbeteiligung.

Bürgermeister Fischer als Schirmherr der Veranstaltung ging auf die 50jährige Geschichte des Obst- und Gartenbauvereins ein, und hob lobend insbesondere die Anschaffung und den Einsatz der Schredderanlage hervor, die von der Gemeinde und dem Obst- und Gartenbauverein gemeinsam betreut wird. Zum kulturellen Leben der Gemeinde trage auch dieser Verein mit Blumenschmuckwettbewerb, Herbstfeier und Weinfest bei.

In seinem Grußwort hob Staatssekretär Dr. Volz die hohe Mitgliederzahl, die starke Beteiligung am Blumenschmuckwettbewerb und die vorbildliche Verwertung der Gartenabfälle hervor. Die Gemeinde Neuler sei ein Schmuckstück im Ostalbkreis, lobte Landtagsvizepräsident Dr. Geisel.

Beindruckend waren die Ausführungen des ehemaligen Obstbauers Bertele sen., der 91 Jahre alt ist. Beim Aufbau einer Organisation

setzte er sich als Ziel, daß der Altkreis Aalen Selbstversorger in Sachen Obstbau werde. Es entstand eine glückliche Ehe zwischen den Obst- und Gartenbauvereinen und dem Landkreis. Frau Kosak vom Kreisverband unterstrich, daß Gartengestaltung, Ortsverschönerung und Ortsrandgestaltung elementare Vereinsaufgaben der Zukunft seien.

Langjährige Mitglieder wurden von ihr und dem Vorsitzenden Kuhn geehrt. Hubert Schüll sen. wurde zum Ehrenmitglied ernannt. 40 Jahre: Theresia Ilg, Hubert Schüll sen., Josef Stock. 30 bis 35 Jahre: Xaver Scheuermann, Alois Schlipf, Patriz Kieninger, Georg Stock, Anton Ernsperger, Karl Sorg, Stefan Ernst, Bernhard Fürst, Josef Mayle, Alfons Hutter, Bernhard Hudelmaier, Karl Ladenburger, Anton Henle, Anton Abele, Anton Hänle, Georg Schmid, Hans Haag, Erich Nagler, Anton Nagler, Franz Schall.

Eindrucksvolle Chorgesänge boten der Gesangverein Ramsenstrut unter der Leitung von Werner Kutscherauer und der Liederkrans „Frohsinn“ Gaishardt unter der Leitung von Patriz Kuhn. Großen Anklang fanden die tänzerischen Vorführungen der beiden Gruppen von Jugendturnerinnen des TV Neuler. Beide Gruppen werden von Lore Erhard betreut. Die bedenklichen und angenehmen Seiten des Mostes wurden sehr gelungen im Einakter „Die Schwobaperle“ von Mitgliedern des Obst- und Gartenbauvereins Jagstzell dargestellt. Das Stück wurde von dem Vorsitzenden Karl-Heinz Scheufler verfaßt. Für eine ausgezeichnete musikalische Umrahmung und Unterhaltung sorgte der Musikverein unter der Stabführung von Anton Schips sen.

Bericht in der  
Schwäbischen Post,  
8. Oktober 1987